



Jahresbericht 2012



Sozialdemokratische Partei
Kanton Baselland

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Parteipräsidenten	2
<hr/>	
Pauschalbesteuerung abgeschafft	
Bericht des Parteisekretariats	5
<hr/>	
Abstimmungen, Sektionen und Fusionen	
Ideenbörse / Aus den Sektionen	9
<hr/>	
Welche Armee wollen wir?	
Berichte einzelner Gruppierungen	10
<hr/>	
SP Landrats-Fraktion	
JUSO Baselland	
SP Frauen Baselland	
Seniorinnen & Senioren der SP und	
Gewerkschaften von Basel & Baselland	
Arbeitsgemeinschaften	15
<hr/>	
Sachgruppe Migration	
Sachgruppe Bildung	
Finanzen	18
<hr/>	
Jahresrechnung 2012	
Bilanz per 31. Dezember 2012	
Anhang	20
<hr/>	

Bericht des Parteipräsidenten

Martin Rüegg, Gelterkinden

Pauschalbesteuerung abgeschafft!



Parteipräsident Martin Rüegg

Wahlen und Abstimmungen

2012 hat die SP wichtige Abstimmungen und Wahlen gewinnen können. An erster Stelle zu nennen ist der Erfolg der eigenen Initiative «Schluss mit Steuerprivilegien!», welche der ungerechten und verfassungswidrigen Besteuerung nach Aufwand von reichen Ausländern im Baselbiet ein Ende setzt. Mit einem Stimmenanteil von über 60% ist sie sehr deutlich angenommen worden. Der halbherzige Gegenvorschlag der Regierung ist sogar abgelehnt worden. Gleich zwei Bauspar-Initiativen wurden dem Schweizer Volk in der ersten Jahreshälfte vorgelegt. Beide fielen durch. Die zweite wurde auch im «Erfinderkanton» BL verworfen. Durch den Wegfall der Privilegien für reiche Ausländer und Hausbesitzer wird ein Beitrag an die Sanierung der Kantonsfinanzen geleistet. Dank unserem entschiedenen Widerstand ist das Entlastungsrahmengesetz abgelehnt worden. Dieses Paket der Opfer-Asymmetrie hätte mehr Belastungen für alte und kranke Menschen, für die Gemeinden und die Schulen gebracht. Damit ist die von Adrian Ballmer diktierte bürgerliche Finanzpolitik gleich mehrfach gescheitert. Das Volk hat mit dem Nein weiteren Steuersenkungen, insbesondere für Wohlhabende, eine klare Absage erteilt. Zudem ist die erpresserische Strategie, alles auf eine Karte zu setzen, nicht aufgegangen.

Der Landrat beschloss nach der Knöpfli-Affäre, ebenfalls im Juni, mit grossem Mehr, auf die Ausdünnung der ÖV-Linien in den Randregionen zu verzichten. Dank einer SP-Motion ist dies möglich geworden. Im Juni durften wir die ehrenvolle Wahl von Jürg Degen zum Landratspräsidenten feiern. Vizepräsidentin Regula Nebiker schaffte den Einzug in den Liestaler Stadtrat. Regula Meschberger und Silvio Tondi sind neu in den Gemeinderat von Birsfelden respektive Reinach gewählt worden. Überhaupt dürfen wir mit den Gemeindewahlen, die leichte Gewinne brachten, zufrieden sein.

Themen

An einem ausserordentlichen Parteitag beschäftigte sich die SP BL mit der Initiative zur Fusion der beiden Basel. Einstimmig ist eine Resolution verabschiedet worden, die eine Unterstützung der Initiative empfiehlt. Im Rahmen

einer dreiteiligen Vortragsreihe zu den Sozialversicherungen wurden die Geschichte, die heutige Funktion und mögliche Zukunftsmodelle thematisiert. Auf nationaler wie auf regionaler Ebene befindet sich die Gruppe SP60+ im Aufbau. Sie wird die politische Willensbildung der Partei zunehmend beeinflussen. Der gemeinsame Widerstand mit den Gewerkschaften und der SP BS gegen die Abbaupläne der Novartis hat sich gelohnt. Anfang Jahr gab die Konzernleitung bekannt, auf die Schliessung des Werkes in Nyon zu verzichten und den Stellenabbau in Basel nicht in dem Masse zu vollziehen wie angekündigt.

Vernetzung

Häufig bestimmt die politische Agenda die Vernetzung mit zielverwandten Organisationen. So führten die Bausparinitiativen zu einer intensiven und erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Mieterverband. Traditionell Schulter an Schulter geht die Partei mit den Gewerkschaften. Nicht nur die gemeinsame 1. Mai-Feier in Liestal zeugte davon. Permanent im Kontakt ist die Partei mit der Allianz Deponien Muttentz (ADM), welche sich für die Sanierung der Chemiemülldeponien im Umfeld des Trinkwasserschutzgebietes Muttentzer Hard engagiert. Auf verschiedensten Kanälen verläuft die Zusammenarbeit mit der SP BS. So haben die Fraktionen des Grossen Rates und des Landrates an einer gemeinsamen Sitzung die rasche Planung eines gemeinsamen Geriatriespitals und eine gemeinsame Sitzung der Gesundheitskommissionen gefordert. Auf der Ebene Präsidium haben Gespräche zur Fusionsinitiative stattgefunden. Beide Parteien sehen in der Initiative die Gelegenheit, sich grundsätzliche Gedanken über die Chancen und Perspektiven der ganzen Region zu machen. Unter dem Titel «Sozialdemokratische Friedensvisionen heute» gedachten viele Genossinnen und Genossen aus Fern und Nah anlässlich einer von der SP BL in Zusammenarbeit mit der SP BS und der SP Schweiz organisierten, weitherum beachteten Jubiläumsfeier im Basler Münster des Friedenskongresses der Sozialistischen Internationalen von 1912 am selben Ort.

Partei

Die Geschäftsleitung hat die Personalplanung für den Zeitraum 2015/17 in Angriff genommen. Mit Regula Nebiker und Christoph Hänggi konnten die beiden Vizepräsidien wieder besetzt werden. Nach der Kündigung von Esther Gasser



Nationalrätin Jacqueline Fehr am
1. Mai in Liestal



Ein Jahresauftakt nach Mass: Helmut Hubacher im Gespräch mit dem Schriftsteller Charles Lewinsky am Dreikönigstreffen in Muttenz

gelang es, mit Christine Jansen einen vollwertigen Ersatz im Sekretariat zu verpflichten. Ende Jahr trat Miriam Dürr ihren Mutterschaftsurlaub an. Die Sachgruppe Bildung hat mir Rolf Coray eine neue Leitung. Die jahrelange, umsichtige Arbeit von Hugo Neuhaus sei an dieser Stelle herzlich verdankt. Mit grosser Freude durften wir zur Kenntnis nehmen, dass Maurizio Greppi zum Bundesrichter ans Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen gewählt worden ist. Immer häufiger machen sich Sektionen darüber Gedanken, mit anderen zu fusionieren. Diesen Schritt haben Frenkendorf und Füllinsdorf vollzogen. Auf das neue Jahr hin fusionierten dann auch die Sektionen Niederdorf/Hölstein, Reigoldswil u.U. und Oberdorf zur Sektion Bezirk Waldenburg. In zwei Arbeitsgruppen wird das 100-Jahr-Jubiläum der SP Baselland von 2013 vorbereitet. Obwohl die Wahlen 2011 insgesamt gut 400'000 Franken gekostet haben, sind die Finanzen solide. Und auch der Finanzplan für die Jahre 2012–2015 rechnet mit guten Perspektiven.

Dank

Zum Schluss bleibt mir zu danken. Den Mitarbeitenden auf dem Sekretariat, die Tag für Tag die Knochenarbeit hinter den Kulissen leisten. Allen voran Lisa Mathys und Ruedi Brassel. Meinen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung. Hervorheben möchte ich dieses Mal die Fraktionspräsidentin Kathrin Schweizer, Simone Abt, welche die Vortragsreihe zur Sozialpolitik organisiert hat und Rico Moretti, der einmal mehr umsichtig die Parteikasse führte. Den Sektionen und ihren Präsidien, welche in den Gemeinden häufig auf der Strasse stehen für unsere Anliegen und unsere Kandidierenden. Ebenfalls danken möchte ich den Aushängeschildern der Partei, welche ein grosses Pensum, immer im Blickfeld der Medien, absolvieren: Ständerat Claude Janiak, Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer, Nationalrat Eric Nussbaumer und Regierungsrat Urs Wüthrich.

Bericht des Parteisekretariats

Für das Sekretariatsteam: Ruedi Brassel

Abstimmungen, Sektionen und Fusionen

Das Jahr 2012 setzte ein mit den Wahlen in den Gemeinden. Die Bilanz der Gemeindewahlen sieht positiv aus. Insgesamt stieg die Zahl der SP-Gemeinderätinnen von 52 auf 54. In den fünf Einwohnerräten gelang ein Gewinn von 2 Mandaten auf insgesamt 111 Sitze. Gelungen ist dies nicht zuletzt dank einer in den Sektionen gut abgestützten und weiter entwickelten Kampagne, die auf gemeinsamen, von der Kantonalpartei vorgeschlagenen Elementen beruhte.

Abstimmungskämpfe

Prägend für das politische Jahr 2012 war im Baselbiet die grosse Zahl der Abstimmungsvorlagen, vor allem aber das Gewicht der kantonalen Abstimmungen zum Sparpaket, zu den Bildungsinitiativen und in erster Linie zu unserer eigenen Initiative für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung. Von den insgesamt 24 Abstimmungen gingen immerhin 16 in unserem Sinne aus. Im Vordergrund standen für das Sekretariat die Kampagnen zur leider verlorenen Abstimmung über die familienergänzende Betreuung im Frühbereich, und zu den gewonnenen Urnengängen über das unsoziale Entlastungsrahmengesetz und für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung.



Höchst erfolgreich war die Kampagne für unsere Initiative für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung: Ja zur Initiative – Nein zum Gegenvorschlag



Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer und Gesprächsleiter Philipp Loser (TagesWoche) am Podium zur Abstimmung über die Pauschalbesteuerung

Abstimmungen 2012

Datum und Vorlagen	Parole SP BL	Ergebnis BL	Ergebnis Bund
11. März 2012			
Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»	eidg.	Ja	Ja
Bauspar-Initiative	eidg.	Nein	Nein
Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle»	eidg.	Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke	eidg.	Ja	Ja
Bundesgesetz über die Buchpreisbindung	eidg.	Ja	Nein
Revision des Spitalgesetzes: Verselbständigung der Spitäler und der Kantonalen Psychiatrischen Dienste als öffentlich-rechtliche Anstalten	kant.	Ja	Ja
Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich	kant.	Ja	Nein
17. Juni 2012			
Volksinitiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»	eidg.	Nein	Nein
Volksinitiative 2009 «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk)»	eidg.	Nein	Nein
Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care).	eidg.	Nein	Nein
Entlastungsrahmengesetz	kant.	Nein	Nein
Änderung der Kantonsverfassung über die Organisation der Gerichte (Gerichtsorganisation)	kant.	Ja	Ja
Änderung der Kantonsverfassung über den Verzicht des Amtsnotariats	kant.	Nein	Ja
Gesetz über den Verzicht auf die Führung des Amtsnotariats und über die Reorganisation der Behörden im Zivilrecht	kant.	Nein	Ja
23. September 2012			
Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung	eidg.	Ja	Ja
Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter»	eidg.	Nein	Nein
Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»	eidg.	Ja	Nein
Formulierte Gesetzesinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien»	kant.	Ja	Ja
Gegenvorschlag des Regierungsrates	kant.	Nein	Nein
25. November 2012			
Änderung des Tierseuchengesetzes	eidg.	Ja	Ja
Formulierte Gesetzesinitiative vom 15. Dezember 2011 Ja zur guten Schule Baselland: überfüllte Klassen reduzieren	kant.	Ja	Nein
Gegenvorschlag des Regierungsrates	kant.	Ja	Ja
Nichtformulierte Volksinitiative: Betreuung der Schüler/-innen optimieren	kant.	Ja	Nein
Nichtformulierte Volksinitiative: Keine Zwangsverschiebungen an Baselbieter Sekundarschulen	kant.	Nein	Nein

Die genauen Ergebnisse sind abrufbar auf: <http://www.baselland.ch/Politische-Rechte>

Geschäftsleitung, Delegiertenversammlungen und Parteitag

Die Geschäftsleitung traf sich 2012 zu 9 Sitzungen und zu einer Klausurtagung, die vornehmlich der Jahresplanung für das Jahr 2013 galt. Daneben fanden vier Delegiertenversammlungen statt. Die erste, im Vorfeld der kommunalen Wahlen, stand im Zeichen der kantonalen Urnengänge über die familienergänzende Betreuung und die Auslagerung der Spitäler. An der Geschäftsdelegiertenversammlung fielen dieses Jahr die Wahlen in die Parteigremien an. Martin Rüegg wurde mit grossem Applaus als Parteipräsident bestätigt und die Vizepräsidien konnten mit Regula Nebiker und mit Christoph Hänggi besetzt werden. Die DV vom 28. August stand vor der Abstimmung über unsere Initiative im Zeichen des Kampfes gegen die Steuerprivilegien. Jene vom 25. Oktober widmete sich vor allem den Bildungsinitiativen des Komitees «Gute Schule Baselland».

Einen Höhepunkt stellte der am 12. Oktober durchgeführte Parteitag zur Frage der Fusion der beiden Basel dar. Während eines ganzen Tages widmeten sich die über 70 TeilnehmerInnen im Plenum und in Workshops verschiedenen Ebenen der Partnerschaft der beiden Basel und den Perspektiven einer Fusion, die zum Abschluss des Parteitags in einer Resolution grundsätzlich begrüsst wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein grosser Anteil der Arbeit im Sekretariat erfolgt im Bereich der Kommunikation, angefangen beim Wirken als Schaltstelle zum Vermitteln von Kontakten, als Auskunftstelle für Medien bis zum Abfassen von Communiqués, Schreiben von Artikeln, Organisieren von Versänden, Spendenaufrufen undsoweiter undsofort. Dazu kommt – neben der Betreuung der eigenen Homepage und dem Betreuen der «social media» – nicht zuletzt auch die Redaktionsarbeit für die Mitgliederzeitung «links.bs-bl» sowie für die Abstimmungszeitungen. In der Redaktionskommission war die SP Baselland durch Ruedi Brassel und Lisa Mathys vertreten. Von zentraler Bedeutung ist der Kontakt zu und der Austausch mit den Sektionen in den zweimal abgehaltenen Sektionskonferenzen und der Sitzung mit den SektionskassierInnen. Ein grosses Anliegen sind uns aber auch die verschiedenen Besuche des Sekretariats in den Sektionsversammlungen, verbunden mit Informationen über den Wahlkampf, über die Landratsarbeit oder auch mit kurzen Referaten zur Medienarbeit oder zur Politik und Geschichte der SP.

Betreuung der Sektionen

Eine zentrale Aufgabe liegt in der Unterstützung der Sektionen. Geleistet wird

das zum einen durch das administrative Sekretariat andererseits auch im Kontakt in politischen und organisatorischen Fragen. Dazu gehörte auch die Unterstützung der Fusion der Sektionen Frenkendorf und Füllinsdorf sowie der Sektionen Niederdorf/Hölstein, Oberdorf und Reigoldswil u.U. zur Sektion Bezirk Waldenburg, welche auf Anfang 2013 realisiert werden konnte.

Von der Möglichkeit, auf der Grundlage des Designs der kantonalen Homepage eine eigene zu gestalten, machen immer mehr Sektionen Gebrauch. Mittlerweile haben sich 13 Sektionen diesen virtuellen Auftritt angeeignet und nutzen die Unterstützung des Sekretariats.

Danke Esthi und allen anderen!

Auf Anfang 2012 baute Lisa Mathys ihr Pensum als Nachfolgerin von Miriam Dürr als politische Sekretärin aus. Miriam Dürr arbeitet als Sekretärin der Fraktion mit reduziertem Pensum weiter und geniesst derzeit als Mutter des Emilian – zu dem an dieser Stelle herzlich gratuliert sei – ihren Mutterschaftsurlaub. Auf Ende August hat Esther Gasser ihre Stelle als Administrativsekretärin leider aufgegeben. Wir möchten ihr für ihren grossen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren von Herzen danken. In diesem Aufgabenfeld wirkt seit September 2012 Christine Jansen, die sich schnell eingearbeitet und bestens ins Team integriert hat. Ein Team, das motiviert auch im laufenden Jahr für die SP im Einsatz steht.



Martin Rüegg verabschiedet Esther Gasser, die das Administrativ-Sekretariat vorbildlich betreut hat

Ideenbörse – aus den Sektionen

Welche Armee wollen wir?

Im Herbst 2012 organisierte die SP Gelterkinden und Umgebung einen Informations- und Diskussionsabend zur Frage: «Welche Armee wollen wir?»

Die Haltung der SP zur Armee hat sich im Laufe der Geschichte immer wieder verändert und ist oft und auch kontrovers diskutiert worden. Auch heute lässt sich ihre Haltung nicht auf einen Satz reduzieren.

Unser Sektionsmitglied Reto Rutsch-Briggen, selber Berufsoffizier, gab zuerst einen Überblick über die Grundlagen der schweizerischen Sicherheitspolitik. Er zeigte auf, wie sich die Bedrohungen und Gefahren verändert haben und wie sich die Armee entwickelt hat. Er wies auch darauf hin, dass bei dieser Frage enorme Interessen im Spiel sind, die eine objektive, nüchterne Meinungsbildung erschweren: Finanzen, Personen, Rüstungsaufträge, Arbeitsplätze, Regionalinteressen, Kantone.

Die SP-Fraktion im Bundeshaus hat in den letzten Jahren einige Vorstösse zur Reform der Armee gemacht, sie wurden angenommen und sind zum Teil schon umgesetzt.

Konkrete Fragen wurden angeschnitten, die Frage der Wehrpflicht etwa, über die nächstes Jahr abgestimmt wird. Insgesamt war der Abend mit Reto Rutsch-Briggen sehr informativ und anregend. Die Anwesenden haben viel gelernt über Grundlagen und aktuelle Probleme der schweizerischen Sicherheitspolitik. Und sie haben erfahren, dass eine vernünftige und sachbezogene Diskussion über Armeefragen möglich ist. Das ergibt eine gute Grundlage für zukünftige Diskussionen. (Etwas mehr und einige interessante Links auf der Webseite der SP Gelterkinden unter dem Stichwort «Armeediskussion».) Übrigens: Reto Rutsch-Briggen ist auch bereit, in anderen Sektionen zu referieren und zu diskutieren.



Informationsveranstaltung der SP Gelterkinden zur Armeediskussion

Berichte einzelner Gruppierungen

SP Landrats-Fraktion

Kathrin Schweizer, Fraktionspräsidentin



Annemarie Spinner im Gespräch
mit Edi Belser

Im Jahr 2012 hat vor allem das Entlastungspaket die SP-Fraktion sehr stark beschäftigt. Im März wurde die Vorlage im Landrat behandelt. Die bürgerliche Mehrheit hatte sich geschlossen hinter das Sparpaket gestellt und darum konnten wir nur wenige Änderungen im Parlament überhaupt durchbringen. Unvergessen die vielen Abstimmungen zu den Kürzungen beim öffentlichen Verkehr mit falsch oder gar nicht gedrückten Abstimmungsknöpfchen. Schlussendlich hat die SP mit ihrem Anliegen Erfolg gehabt und ein Abbau des öffentlichen Verkehrs im Oberbaselbiet konnte verhindert werden.

Auch wenn das Entlastungspaket fast unverändert durch das Parlament ging, das Stimmvolk hat das Entlastungsrahmengesetz nicht geschluckt. Die von uns stets kritisierte Paketlösung hatte an der Urne keine Chance und wurde klar abgelehnt. Dieser Volksentscheid war auch ein Misstrauensvotum gegenüber der Strategie der Regierung.

Ebenfalls entgegen der Empfehlung der Regierung aber in Übereinstimmung mit dem Landrat hat das Stimmvolk die Pauschalbesteuerungsinitiative der SP angenommen und den Gegenvorschlag verworfen. Die Regierung wurde im Laufe des Jahres zusehends ungehalten über die «Fehlentscheide» des Stimmvolkes. Selbstkritik vonseiten der Regierung war in dieser Zeit nicht zu beobachten. Auch nicht im Zusammenhang mit der heftigen Kritik der GPK anlässlich ihres Berichts zur Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion.

Das Klima im Landrat ist rauer geworden. Nicht nur zwischen Regierung und Parlament, auch innerhalb des Parlaments wird mit harten Bandagen gekämpft. Drei Landräte wurden von ihren Fraktionen ausgeschlossen bzw. traten aus ihrer Fraktion aus. Diese



LandrätInnen am Fraktionsausflug,
v.l.n.r.: Daniel Münger, Mirjam Würth,
Hanni Huggel und Thomas Bühler

Querelen haben lange Diskussionen über den richtigen Umgang mit Fraktionswechseln und -ausschlüssen erzeugt und werden uns auch im 2013 weiter beschäftigen. Als nicht direkt betroffene Fraktion sind wir diesbezüglich in einer komfortablen Lage und können ohne grosse Emotionen korrekte Lösungen vortreiben. Trotzdem ist zu hoffen, dass sich der Landrat bald wieder vermehrt auf die politische Arbeit konzentrieren kann und sich weniger mit sich selbst beschäftigt.

Im Juni konnte die SP ihren mit grossartigen 85 von 85 Stimmen gewählten Landratspräsidenten Jürg Degen in Itingen feiern. Davor hatte uns bei bestem Wetter und mit vielen Gästen der Fraktionsausflug ins Ebenrain geführt. Nach dem Apéro im altherwürdigen Schloss ging es zum Mittagessen in die Landwirtschaftliche Schule.

Die SP Fraktion hat sich im vergangenen Jahr sehr stark mit den Finanzen auseinandergesetzt. Neben dem Entlastungspaket wurden neben den 19 regulären Fraktionssitzungen zusätzliche Fraktionssitzungen zu Steuerpolitik, zur Pensionskassenrevision und zum Budget abgehalten. Die Revision der Pensionskasse ist wiederum eine sehr anspruchsvolle Vorlage, die uns noch bis weit ins 2013 beschäftigen wird.

Die Ankündigung von Finanzdirektor Adrian Ballmers Rücktritt in der letzten Landratssitzung 2012 hat – obwohl immer wieder darüber spekuliert wurde – alle sehr überrascht. Diese Vakanz lässt die Möglichkeit zu, dass die SP einen zweiten Regierungssitz gewinnt. Fürs Baselbiet einmalig könnte so eine rot/grüne Regierungsmehrheit zustande kommen.

Ganz knapp nicht mehr im Betrachtungszeitraum dieses Jahresberichts hat die SP-Fraktion Zuwachs erhalten. Unsere Fraktionssekretärin Miriam Dürr hat im Januar ein Baby bekommen. Wir freuen uns alle sehr und hoffen, dass wir nach dem Mutterschaftsurlaub wieder auf Miriams kompetente Unterstützung zählen können.



Fraktionspräsidentin Kathrin Schweizer gratuliert Jürg Degen, der mit einem Glanzresultat zum Landratspräsidenten gewählt wurde

JUSO Baselland

Adrian Mangold, Präsident JUSO Baselland

Die JUSO Baselland hat ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich. Im Februar fand die Jahresversammlung statt, bei der neu Adrian Mangold als Präsident und Jan Fässler, sowie neu Adil Koller als Vizepräsidenten gewählt wurden. Den weiteren Vorstand bilden Betül Karabulut, Jan Kirchmayr, Lisa Degen und Silvan Degen. Kurz darauf kandidierten bei den Kommunalwahlen Jan Fässler, Jan Kirchmayr, Adil Koller, Meret Stoll, Florian Glanzmann, Adrian Mangold, Florian Schreier und Betül Karabulut auf den SP Listen in den verschiedenen Gemeinden. In Oberwil zog die JUSO in die Gemeindekommission ein.



Lisa Degen und Endrit Sadiku im Dialog am Parteitag zur Fusion der beiden Basel

Zusammen mit der Skuba wurden im März Unterschriften für die Petition «Kein Angriff auf die Uni Basel» gesammelt, welche dann erfolgreich mit rund 2000 Unterschriften beim Kanton eingereicht wurde. Sie verlangt, dass die Univerträge im Rahmen der Sparmassnahmen nicht neu ausgehandelt werden dürfen.

Im April nahm die JUSO an der Anti-ACTA Demo in Basel teil und setzte zusammen mit anderen Organisationen erfolgreich ein Zeichen gegen die drohende Zensur im Internet.

Im Mai forderte die JUSO Baselland den Rücktritt aller Regierungsräte im Rahmen des Sparpakets. Diese Forderung löste im Kanton eine breite Diskussion über die Ursachen des finanziellen Debakels aus. Nach einem intensiven Abstimmungskampf wurde das Sparpaket am 17. Juni 2012 vom Volk klar abgelehnt.

Im Herbst startete die JUSO nach der erfolgreich eingereichten 1:12 Initiative ein weiteres nationales Initiativprojekt. gegen die Spekulation von Nahrungsmittel. Die JUSO Baselland hilft bei der Unterschriftensammlung tatkräftig mit.

Doch bei der JUSO gab es nicht nur politischen Aktionen und Anlässe sondern auch vermehrt Social Events. So fanden im vergangenen Jahr Film-, Grill- und Spielabende statt bei welchen der Teamgeist und der gemeinsame Zusammenhalt in der Partei weiter gestärkt wurde. Bei den Mitgliederversammlungen sind unterdessen mehr als doppelt so viele Mitglieder wie noch vor einem Jahr anwesend, daher wird ein neues Lokal gesucht.

SP Frauen Baselland

Anita Hofer-Marending, Präsidentin SP Frauen Baselland

Aus dem Jahr 2012 gibt es zu den SP Frauen leider nicht viel zu berichten. Die zeitlichen und personellen Ressourcen haben nicht gereicht, um dem zaghaf-ten Start aus dem Jahr 2011 im Jahr 2012 zu einem stärkeren Aufschwung zu verhelfen.

Für das laufende Jahr stehen als oberste Ziele die Konsolidierung der Kerngruppe und die Intensivierung der Beziehung und des Austauschs mit den SP Frauen in den Nachbarkantonen, um einerseits Wissen abzuholen und mit gemeinsamen Veranstaltungen eine grössere Gruppe anzusprechen.

Dass die SP Frauen kein Auslaufmodell sind, hat die letztjährige nationale Diskussion gezeigt. Die geforderte Gründung einer Gleichstellungsgruppe wurde an der Delegiertenversammlung in Thun abgelehnt, stattdessen werden neu alle Arbeitsgruppen der SP Frauen auch für Männer geöffnet.

Nach den Wahlen ist bekanntlich immer vor den Wahlen. So komme ich nicht umhin, heute schon an die nächsten kantonalen, bzw. nationalen Gesamterneuerungswahlen im Jahr 2015 zu denken und möchte euch auffordern, bereits jetzt in euren Gemeinden und Wahlbezirken Umschau nach geeigneten Kandidatinnen zu halten, sie zu ermuntern, sich für die Sache der SP einzusetzen, ihnen die Arbeit in den diversen Gremien näher zu bringen und so dafür zu sorgen, dass viele gute Kandidatinnen für die verschiedensten Ämter zur Auswahl stehen.

Seniorinnen & Senioren der SP Baselland

Meme Schlag

Zusammenfassung der Monatstreffen im Restaurant Bundesbahn:

31. Januar: Helmut Hubacher bilanziert den Wahlausgang 2011: SVP 59, SP 57 Mandate. Vor 4 Jahren hatte die SVP 14 Mandate mehr als wir, heute beträgt der Unterschied noch 2 Sitze. Köpfe wie Blocher, Bader, Brunner schaffen es nicht in den Ständerat. In BS/BL haben sich Fetz und Janiak gut gehalten.

6. März: Das angekündigte «Menu Surprise» war keine gekochte Speisefolge, sondern ein von 4 Mitgliedern unserer Gruppe schmackhaft serviertes erzählerisches Curriculum-Bufferet. Ernst Blatter, Ernst Knaus, Hans Widmer und Meme Schlag machten den Anfang damit, einiges aus ihrem Leben zu erzählen – «zum is besser kenne leeehre» – wie HD Lämppli sagen würde.

27. März: Genosse Eugen Fischer, Alt-Appellationsgerichtspräsident, einst der höchste Richter in Basel, orientierte sehr umfassend über die verschiedenen Gerichtsinstanzen und Vorgehensweisen.

24. April: Ernst Neukomm, Alt-Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, erzählt aus seinem unerhört vielfältigen Wirken als Polizeibeamter, Redaktor der «Schaffhauser AZ», Gewerkschaftssekretär VHTL, Grossstadtrat und Kantonsrat, Präsident der SP Schaffhausen, Mitglied der Bodensee-Konferenz und 31 Jahre lang amtierender Regierungsrat.

29. Mai: Alt-NR Peter Vollmer, bis vor kurzem noch Direktor beim «Verband öffentlicher Verkehr», berichtet begeistert von seinen SBB-Ansichten und Erfahrungen. Die leidenschaftliche Schilderung eines Eisenbahn – und Verkehrsfachmannes über flächendeckende Vernetzungen, über das verknüpfte System Fahrplan/Preis/Abo/GA, über die Zunahme der Mobilität im Arbeits- und im Freizeitverkehr und über wichtige Pläne und Zukunfts-Vorstellungen – einfach zum Mitträumen ...

11. September: Unser Jahresausflug führte uns wieder nach Schaffhausen zu unseren neuen Freunden, den Silberfüchsen, die wiederum bestens für unser körperliches und geistiges Wohl sorgten. Hochinteressant war der Besuch der fast legendären, vor 140 Jahren von einem amerikanischen Ingenieur und Watchmaker Fiorentine Ariosto Jones gegründeten Uhrenfabrik IWC – International Watch Co.

27. November: Das Gala-Diner mit den Juso bestand wie gewohnt aus Hackfleisch und Hörnli. Zur Rede stand der Generationen-Vertrag. Nach Input-Referaten von Sarah-Wyss und Rolf Müller-Fortunati entwickelte sich ein hochstehendes Gespräch, das zu allerlei weitergehenden Überlegungen führte. Und zum Jahresende dann GGG = Gaggo, Grättimaa und gar liebeliche Gedichte!

Arbeitsgemeinschaften

Sachgruppe Migration

Elisa Carandina und Salman Fistik, Leitung Sachgruppe Migration

Positionspapier und neue Pläne

Der Auslöser für das Wiedererwachen der Sachgruppe Migration war das Positionspapier der SP Schweiz zur Migrationspolitik. Die SP Baselland wollte sich in dessen inhaltliche Gestaltung einbringen. In drei Sitzungen formulierte die Gruppe diverse Anträge. Erfreulicherweise wurde sämtlichen Anliegen in der definitiven Fassung des Papiers entsprochen.

Als nächsten Schritt machte sich die reaktivierte Sachgruppe daran, kantonale Migrations-Themen anzugehen. Die Rolle, die private Firmen bei Asylverfahren im Vollzug spielen, wurde ebenso diskutiert wie die Rolle der Bürgergemeinden und das vorbildliche «Besuchsfreunde-System», wie es Dänemark kennt. Nach einem Treffen mit Hans Beat Moser, dem Integrationsbeauftragten des Kantons, wurde entschieden, die kommunale Ebene anzusteuern. Es wird im Spätsommer eine Informations-Veranstaltung für die SP-Mitglieder in den Gemeindebehörden organisiert. Dort soll aufgezeigt werden, welche Projekte und Angebote auf Gemeindeebene wirkungsvoll sind.

Die Sachgruppe besteht aktuell aus rund 25 Interessierten. Die Leitung der Gruppe haben Elisa Carandina (Oberwil) und Salman Fistik (Oberdorf) übernommen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, melde sich über info@sp-bl.ch auf dem Sekretariat.



Die Sachgruppe Migration bei der Beratung des Migrationspapiers zuhnden des Parteitags der SP Schweiz in Lugano

Sachgruppe Bildung

Rolf Coray, Leitung Sachgruppe Bildung

Melde dich und mach (wieder) mit!

Nachdem Bruno Neuhaus die Sachgruppe während vielen Jahren erfolgreich geführt hat, kam es im Herbst zu einer Übergabe der Leitung an Rolf Coray. Er möchte der SG wieder jenen Elan zurückgeben, der sie vor den diversen gewonnen Abstimmungen zu Bildungsvorlagen ausgezeichnet hat. An Themen mangelt es ja nicht: Position der Fachhochschulen, Lehrplan 21, Sitzenbleiben an der Schule, Entsolidarisierung auf der Volksschulstufe, Schlagwort Bildungsbürokratie, Bildungsraum usw.

Die SP hat immer die Meinung vertreten, dass die Bildungspolitik eine eminent öffentliche Angelegenheit ist, sich also nicht nur in der Schule tätige Personen um dieses Thema kümmern sollten. Im Moment verfügen wir allerdings nur über die Adressen der bildungspolitisch aktiven Mitglieder des Landrates. Das reichte bisher, wenn in kurzer Zeit Vernehmlassungsantworten geschrieben werden mussten, das ist aber zu wenig, wenn wir die Basis frühzeitig informieren oder in einen Meinungsbildungsprozess mit einbeziehen möchten.

Daher ergeht hier erneut der dringende Aufruf, man möge sich per E-Mail

(rolf.coray1@me.com) bei mir melden, wenn man in den Verteiler der Informationen der Sachgruppe aufgenommen werden möchte oder wenn man sich darüber hinaus auch in der SG engagieren möchte.



Vortragsabend aus der Kursreihe zu Fragen der Sozialversicherungen mit Professor Ueli Mäder



Einreichung einer Petition für Tempo 30 im Münchensteiner Dorfkern durch Daniel Münger, Hanni Huggel und Kurt Lauper, im Hintergrund Andreas Bannmattner



Sektionskonferenz vom 12. September 2012

Finanzen

Jahresrechnung 2012

Aufwand	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011	Budget 2013
Personalaufwand	160'353.95	161'600.00	155'277.90	163'200.00
Verwaltungsaufwand	70'367.86	75'000.00	73'383.31	75'000.00
Div. Fraktionsaufwand	12'963.10	15'000.00	14'198.85	15'000.00
links.ch	6'314.30	8'000.00	8'259.55	10'000.00
Mitgliederbeiträge SPS	70'950.00	71'000.00	71'115.00	71'000.00
Parteianlässe	7'845.40	12'000.00	5'863.40	50'000.00
Sach-Arbeitsgruppen	2'014.70	2'000.00	-	2'000.00
SP Frauen	17.00	4'000.00	5'120.50	4'000.00
Juso Baselland	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	7'599.00	25'000.00	14'328.16	25'000.00
Abstimmungen Initiativen	43'985.61	10'000.00		20'000.00
Bezirkswahlen/Gemeindewahlen	9'912.00	8'000.00	-	10'000.00
Komitee-Unterstützungsbeiträge	5'036.50	4'000.00		3'000.00
Wahlen 2011			403'567.96	
RR Ersatzwahl 2013				120'000.00
Diverses	906.30	3'000.00	505.80	3'000.00
Internet/Website	2'236.90	8'000.00	8'157.35	8'000.00
Abschreibungen		2'000.00		
Mehrertrag	115'770.25	69'900.00		
Total Aufwand	518'272.87	480'500.00	761'777.78	581'200.00

Ertrag	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011	Budget 2013
Mitgliederbeiträge	241'395.00	240'000.00	240'697.00	240'000.00
Mandatsteuer LR-Fraktion	48'300.00	44'000.00	44'887.50	42'000.00
Kant.Fraktionsbeitrag	20'500.00	20'500.00	20'750.00	20'500.00
Mandatsteuern	179'301.00	165'000.00	173'139.05	170'000.00
Zuwendung SPS Fundraising	4'156.85	4'000.00	4'262.80	4'000.00
Gebundene Mittel SPS	8'000.00			
Gebundene Mittel				
Mitgl./Organisationen	5'400.00			25'000.00
Uebrige Erträge	2'829.02	2'000.00	2'215.55	2'000.00
Spenden	8'391.00	5'000.00	21'132.40	15'000.00
Mehraufwand			254'693.48	62'700.00
Total Ertrag	518'272.87	480'500.00	761'777.78	581'200.00

Bilanz per 31. Dezember 2012

Aktiven	2011	2012
Liquide Mittel	126'364.69	92'965.16
Sparkonten	30'261.55	82'566.73
Anlagen	44'217.09	129'402.99
Debitoren	7'876.05	23'862.60
Mandatssteuern	9'133.85	9'746.00
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobilien	1.00	1.00
Total	217'855.23	338'545.48

Passiven	2011	2012
Kreditoren	3'466.55	8'386.55
Rückstellungen Wahlen 2015	92'000.00	165'000.00
Rückstellung übrige Wahlen und Abstimmung	55'000.00	55'000.00
Rückstellung RR Ersatzwahl		40'000.00
Eigenkapital	67'388.68	70'158.93
Total	217'855.23	338'545.48

Verwendung des Mehrertrages 2012

Auflösung Rückstellungen Wahlen 2015	73'000.00
Rückstellungen RR Ersatzwahl	40'000.00
Zunahme des Eigenkapitals	2'770.25
Total	115'770.25

Anhang

Mitglieder der Geschäftsleitung

Präsident	Martin Rüegg, Gelterkinden	061 981 51 76
Vizepräsidentin	Regula Nebiker Toebak, Liestal	061 921 89 92
Vizepräsident	Christoph Hänggi, Therwil	061 721 06 48
Parteisekretär	Ruedi Brassel, Pratteln	061 921 91 71
Parteisekretärin	Lisa Mathys, Basel	061 921 91 71
Fraktionspräsidentin	Kathrin Schweizer, Muttenz	061 373 10 80
Kassier	Rico Moretti, Ettingen	061 721 31 10
Regierungsrat	Urs Wüthrich-Pelloli, Sissach	061 925 50 51
Ständerat	Claude Janiak, Binningen	061 421 95 62
Nationalrätin	Susanne Leutenegger Oberholzer, Augst	061 462 22 11
Nationalrat	Eric Nussbaumer, Frenkendorf	061 901 60 63
SP-Frauen	Anita Hofer-Marending, Lausen	061 922 01 00
JUSO	Jan Fässler, Therwil	079 706 50 81
Mitglied	Simone Abt, Binningen	061 422 14 95
Mitglied	David Meier, Wahlen b. Laufen	079 322 56 19

Sektionspräsidenten

Aesch-Pfeffingen	Christine Koch Kirchmayr Rolf Coray	061 753 18 15 061 751 80 15
Allschwil-Schönenbuch	Jean-Jacques Winter	061 302 64 26
Arlesheim	Marie Regez-Fouvy	061 701 95 87
Binningen	Stephan Zürcher Gabriela Vetsch	061 421 36 02 061 301 20 17
Birsfelden	Florian Schreier	079 572 82 44
Bottmingen	Hugo Neuhaus-Gétaz	061 421 95 54
Brislach	Othmar Ritter	061 781 27 73
Bubendorf	Thomas Noack	061 931 26 07
Ettingen	Christian Lischer Patrick Amsler	061 722 06 27 061 723 13 90
Frenkendorf/Füllinsdorf	Margrit Wälti Nussbaumer	061 901 60 63
Gelterkinden und Umgebung	Daniela Schaub	061 981 35 63
Grellingen	Stephan Pabst	061 741 30 73

Langenbruck	André Jatton	062 390 17 84
Laufen	Rolf Stöcklin	061 761 35 67
Lausen	Andreas Schmidt	061 922 24 88
Liestal und Umgebung	Peter Küng	061 599 32 56
Münchenstein	Miriam Locher Dieter Rehmann	061 411 16 35 061 711 10 15
Muttenz	Bruno Kappeler	061 462 15 51
Oberwil – Biel-Benken	Adrian Mangold	061 402 14 70
Pratteln	Brigitte Pavan	061 821 46 60
Reinach	Markus Huber Claude Hodel	061 711 04 83 061 711 62 83
Sissach und Umgebung	Jürg Degen, Itingen	061 971 13 11
Therwil	Virginie Villinger	061 721 47 01
Bezirk Waldenburg	Werner Schweizer, Reigoldswil	061 941 18 01
Zwingen	Stephan Feld	061 761 87 33

JUSO Baselland	Adrian Mangold, Oberwil	061 402 14 70
SP-SeniorInnen BL/BS	Rolf Müller-Fortunati	061 301 41 19
SP-Frauen	Anita Hofer-Marending	061 922 01 00

Sachgruppe Migration	Salman Fistik Elisa Carandina	061 961 15 10 061 401 13 68
Sachgruppe Bildung	Rolf Coray	061 751 80 15
Sachgruppe Gesundheit	vakant	
Netzwerk KMU	Sekretariat SP BL	061 921 91 71

Mitgliederbestand 2012

Sektion per 1. Januar	2011	2012	2013	
Aesch-Pfeffingen	42	43	44	
Allschwil-Schönenbuch	105	101	97	
Arlesheim	32	35	36	
Binningen	81	87	89	
Birsfelden	86	85	81	
Bottmingen	35	36	33	
Brislach	8	9	9	
Bubendorf	13	13	12	
Ettingen	30	30	30	
Frenkendorf	44	48	79	
Füllinsdorf	35	29		
Gelterkinden u.U.	74	77	76	
Grellingen	12	12	11	
Langenbruck	10	9	9	
Laufen	23	24	20	
Lausen	40	38	38	
Liestal u.U.	96	94	92	
Münchenstein	73	75	76	
Muttenz	84	83	79	
Bezirk Waldenburg	Niederdorf/Hölstein	19	20	
	Oberdorf	16	15	49
	Reigoldswil u.U.	13	14	
Oberwil / Biel-Benken	37	35	37	
Pratteln	92	89	86	
Reinach	62	61	57	
Sissach u.U.	61	68	68	
Therwil	32	34	33	
Zwingen	20	20	20	
Mitglieder Kantonalpartei, ohne Sektion	11	8	7	
TOTAL	1286	1292	1268	

Das Titelbild zeigt die neu gewählte Geschäftsleitung an der Geschäftsdelegiertenversammlung in Niederdorf.
 Von links nach rechts: Ruedi Brassel, Christoph Hänggi, Susanne Leutenegger Oberholzer, Rico Moretti, Kathrin Schweizer, Regula Nebiker, Claude Janiak, Eric Nussbaumer, Jan Fässler und Lisa Mathys.
 Es fehlen: Anita Hofer Marending, Simone Abt, Urs Wüthrich und David Meier.

Impressum

Fotos: Felix Jehle (und diverse andere)
 Redaktion: Ruedi Brassel
 Gestaltung: typo.d AG, Reinach
 Papier: Cyclus Print 90 gm² (hergestellt aus 100% entfärbtem Altpapier)
 Druck: Stuhmann AG, Füllinsdorf



SP Baselland Sekretariat

Ruedi Brassel
Lisa Mathys
Miriam Dürr
Christine Jansen

Rheinstrasse 17/Postfach 86
4410 Liestal

Telefon: 061 921 91 71, Fax: 061 921 68 70
E-Mail: info@sp-bl.ch
PC Konto: 40-4622-0